

10./XI. 1916

Die Rohö und die Belieferung von Frauenorganisationen mit Lebensmitteln.

Der Vorstand der Reichsorganisation der Hausfrauen Oesterreichs sendet uns folgende Zuschrift: „Auf Anfragen aus den Kreisen unserer Mitglieder, ob und warum die Rohö mit ihrem Verteilungsapparat zur Versorgung der Konsumenten mit Mehl und andern wichtigen Bedarfsgegenständen nicht herangezogen worden sei, teilen wir mit, daß wir bei den verschiedenen Zentralstellen und Behörden vorstellig geworden sind, damit der in der Kriegszeit bewährte Verteilungsapparat der Rohö in die allgemeine Approvisionierungsorganisation einbezogen werden möge. Gleichzeitig stellten uns unsere Vertreterinnen in der Kriegskommission für Konsumenteninteressen im Vereine mit den Vertreterinnen der andern Frauenorganisationen den Antrag, es möge die Kriegskommission für die in ihr vertretenen Organisationen die direkte Belieferung der staatlich bewirtschafteten Lebensmittel ansprechen.“ — Im Anschlusse an eine Zuschrift des Statthalters von Niederösterreich Freiherrn v. Bleyleben, worin die Kriegskommission für Konsumenteninteressen aufgefordert wird, bekanntzugeben, welche Vereine, beziehungsweise Organisationen und für wie viele Mitglieder einschließl. der Haushaltungsangehörigen die direkte Belieferung für Lebensmittel angesprochen wird, teilt der Vorstand der Rohö mit, daß die Frauenorganisationen diesmal in der Mehlarationierung nicht einbezogen worden sind, daß aber die direkte Belieferung staatlich bewirtschafteter Lebensmittel für die

großen Frauenorganisationen in der Folge gesichert erscheint.